

# Blues für einen alten Freund

Kai Engelke und Helm van Hahm mit skurrilen Mordgeschichten und Gitarrenbegleitung im Netanyasaal

Von Klaus-J. Frahm

**GIESSEN.** „Wenn ich die Wahl habe, spiele ich keine Stücke, in denen der D-Moll-Akkord vorkommt. Der besteht nämlich aus A, F und D“, scherzte Kai Engelke – und Helm van Hahm schlug dazu den Akkord an, damit sich auch jeder den verpönten Klang einprägen konnte. Um Politik ging es aber nur am Rande, als Engelke und van Hahm am Donnerstagabend im Netanyasaal auftraten. Unter dem Titel „Musik liegt in der Gruft“ präsentierten der Gitarrist



Kai Engelke lieferte die skurrilen Mordgeschichten, Helm van Hahm lieferte dazu den passenden Gitarrensound. Foto: Frahm

## Krimifestival

und der Krimiautor skurrile Mordgeschichten und brillante Interpretationen bekannter Titelsongs.

Die Rechtsanwaltskanzlei Helduser, Richtberg & Kollegen hatte zusammen mit der Agentur ulish-PR das Duo engagiert, das in Gießen seit Jahren ausverkaufte Veranstaltungen zum Krimifestival beisteuert – stets im Bestattungshaus Kümmer in Wieseck.

Im ersten Teil des Programms spielte

van Hahm nun einen Blues, den er zum Gedenken an Bestatter Klaus Jakob geschrieben hatte, der kürzlich überraschend verstorben war. Engelke erklärte, dass sich zwischen den Künstlern und Jakob ein besonders enges Verhältnis entwickelt hatte und las eine Kurzgeschichte vor, in der er Jakob ausdrücklich würdigte.

Zuvor hatte der Autor einige spannende Passagen aus seinem Roman „Der Totdenker“ vorgetragen, zu denen van Hahm eigene kleine Kompositionen bei-

steuerte. Nach der Pause ging es zunächst rein satirisch und mordfrei weiter. Zu hören waren anekdotisch mitgeschriebene Erlebnisse Engelkes von seinen Lesereisen.

Zu Gehör kamen auch einige Geschichten, die einer der ersten männlichen Abiturienten der Gießener Ricarda-Huch-Schüler gerade erst geschrieben hat und die noch nicht veröffentlicht sind. Darin lässt Engelke einen „Lebensendzeitbegleiter“ auftreten, der als nicht konfessioneller Grabredner realistische-

re Beschreibungen der Verstorbenen liefert, als dies gemeinhin üblich ist. Auch die Todesanzeige eines Ehemannes für seine Frau, deren Ableben der mit reinen Biokräutern herbeigeführt hat, sorgte für Lachsalven. „Nach langen Jahren des Leidens hat Hannes Schnieder endlich seine wohlverdiente Ruhe gefunden. Am gestrigen Sonntag verstarb überraschend seine Ehefrau Anni...“

Das aktuelle Krimifestival Gießen geht nun auf die Zielgerade, fast alle Veranstaltungen in den nächsten Tagen sind allerdings bereits ausverkauft. Informationen zu Restkarten gibt es unter [www.krimifestival.de](http://www.krimifestival.de)